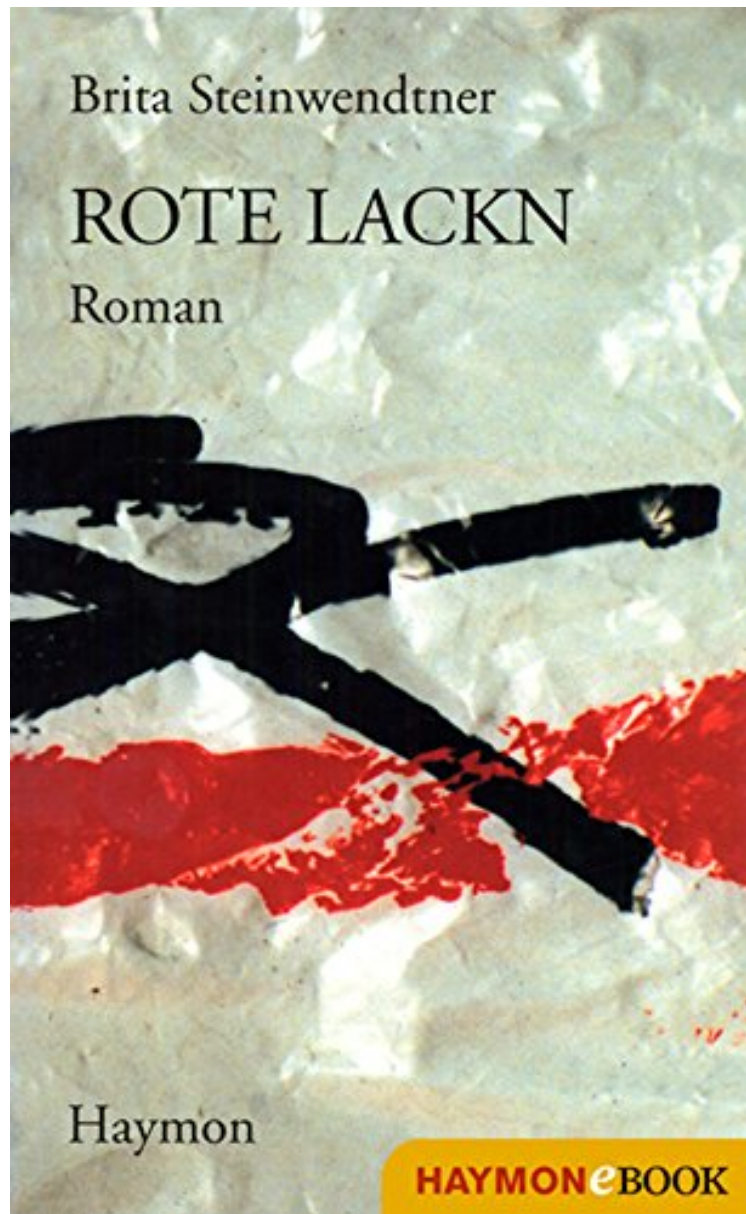


[Free download] Rote Lackn: Roman

## Rote Lackn: Roman

*Von Brita Steinwendtner*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1663646 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-15Erscheinungsdatum:  
2014-04-15File Name: B00JPJTTCM | File size: 49.Mb

**Von Brita Steinwendtner : Rote Lackn: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rote Lackn: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Frauensicksale aus dem Steyrtal - gegen das VergessenVon Ein KundeBrita Steinwedtner hat ein wundervolles, ein

leises und deswegen großes Buch geschrieben. Es rührt mich im Kern - in allem und durch alles, was der Autorin hier gelingt. Es ist ein in die menschliche und geschichtliche Tiefe gehendes Buch - mit so vielen Gesten und sehr schönen Zeichen-Findungen, immer unaufdringlich, aber bestimmt. Frauenschicksale quer durch die Jahrhunderte werden geschildert - Gewalt, Krieg, Ausgesetztsein, Niederlagen. Die große Geschichte - z. B. Bauernkrieg, Protestantenvertreibung, Euthanasieprogramm" - wird von den kleinen Leuten im Tal wahrgenommen, erlebt, erlitten, immer wieder, unaufhörlich. Das österreichische Steyrtal, Steinwendtners Kindheits-Erlebnis-Tal ist der Schauplatz der kleinen-großen Geschichten. Die Autorin geht ihren eigenen Erinnerungen nach, aber auch verschiedenen Gerchten und Berlieferungen und schreibt gegen das Vergessen, das Verdrängen und gegen das Totschweigen an - um der Menschen, um der Frauen willen. Was ist historisch verbrät, was ist Fiktion? Aber ist das wirklich wichtig? Steinwendtner hat nicht nur recherchiert, sie wei die Ergebnisse ihrer Sucharbeiten behutsam in poetischer Prosa zu vermitteln. Das Mit-Leiden, heute nur scheinbar abgehalfterte 18. Jahrhundert-Dimension, in Wahrheit aktuell, notwendig und modern wie eh und je, wirkt durch die ästhetische Form - offen und geschlossen in einem, symbolisch" und realistisch" zugleich. Es ist egal, welche Passagen Fiktion und welche Nicht-Fiktion sind - poetische Dokumentation. Alles ist rund, alles von einer kreativen Instanz in eins geschmolzen - glaubhaft, luzid. Alles schreibt sich aus der Trauer, aus dem zerbrochenen Paradies her, aber auch aus der uneinleibaren Hoffnung: Wann ist es endlich genug? Das Rot sickert durch das Leben. So ist das eben .... eben"?1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. außerordentlich spannend und berührend Von Ein Kunde Rote Lackn, eine kluge, poetische Spurensuche voll Trauer um Geschehenes, voll Wärme für das Schicksal von Menschen, geschrieben in knapper Sprache, die intensive, magische Bilder entstehen. Ich für mich: außerordentlich spannend und berührend, dieser Debutroman von Brita Steinwendtner! Brigitte Hofer 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, das unter die Haut geht! Von Ein Kunde "Rote Lackn" ist ein einfühlsames, sehr berührendes Buch. In sanften Bildern und fließender Sprache werden die Schicksale einzelner Menschen erzählt und damit die Geschichte so vieler! Ich glaube nicht, dass dieses Buch irgendjemandem kalt ist.

Kurzbeschreibung Die "Rote Lackn", ein See am oberen Ende eines Gebirgstales, wird zum Ausgangspunkt einer Spurensuche: Die Ich-Erzählerin, die mit dem Tal und seinen Bewohnern seit ihrer Kindheit verbunden ist, folgt verschlungenen Lebenslufen und ineinander verwobenen Schicksalen, holt kleines Glück und großes Leid ans Licht, schildert Begegnungen und hinterfragt ihre eigene Erinnerung. Es sind vor allem Frauen, denen die Autorin ihre Aufmerksamkeit schenkt: die Bäuerin, die sich zu Tode schindet; die Sennerin, die im "Narrenturm" endet; unten in der Stadt die "alte Dame aus dem Französischkurs", deren Sohn ein bekannter Professor in Deutschland ist und in der Heimat eine berührende Liebesgeschichte erlebt; die Sportlerin aus der DDR, die bei der Todesgrenze hierher geschmuggelt wird; und Marie, deren Geschichte dort endet, wo die Erzählung ihren Ausgang genommen hat .... Die Rote Lackn nennen die Kinder den Teich im hohen Tal unter den Bergen. Der Ort ist tabu und wird beim Spiel tunlichst gemieden. Nur Fremde, die seine grausame Vergangenheit nicht kennen, können hin und wieder ihre Fe im Wasser: "Sie wissen nichts von den Marsch-Schritten des Heeres, nichts von den Galgen, den Schwertern, dem Messer, dem Schrei. Die Rote Spur durch die Jahrhunderte". In ihrem ambitionierten Prosa-Debut hat es die 57-jährige Österreicherin Brita Steinwendtner unternommen, den blutigen Faden durch die Historie ihrer Heimat literarisch nachzuzeichnen. Auf dem "Weg der großen Geschichte und der kleinen Geschichten" kreuzen sich diverse Einzelschicksale und schildert das tägliche Leid der Landbevölkerung ebenso wie deren schuldhaftige Verstrickung in nationalsozialistische Greuel. Aus der Sicht einer Ich-Erzählerin entsteht auf diese Weise ein heraus subjektives und poetisch-einfühlsames, bisweilen aber auch allzu lyrisierendes Panorama der österreichischen Vergangenheit und Gegenwart. "Ich kenne die Landschaft der Roten Lackn und kenne eine Handvoll Menschen, die in ihr Leben und leben", heißt es einmal im Roman. Steinwendtners literarischer Anspruch ist ihr in diesem Roman bei weitem gelungen: "Ihre Geschichten sind Suchbilder, ich gehe meiner Liebe zu ihnen nach. Erinnerung ist kein weites Land. Sie besteht aus wenigen Augenblicken vollendetster Symbiose all unserer Sinne, all unseres Seins. In diesen Augenblicken ist sie unsterblich. Ich breite das Dehnbare der Worte sanft bei den Schicksalen der Menschen und gehe zurück in ihr und in mein Leben". --Thomas Kster Kurzbeschreibung Die "Rote Lackn", ein See am oberen Ende eines Gebirgstales, wird zum Ausgangspunkt einer Spurensuche: Die Ich-Erzählerin, die mit dem Tal und seinen Bewohnern seit ihrer Kindheit verbunden ist, folgt verschlungenen Lebenslufen und ineinander verwobenen Schicksalen, holt kleines Glück und großes Leid ans Licht, schildert Begegnungen und hinterfragt ihre eigene Erinnerung. Es sind vor allem Frauen, denen die Autorin ihre Aufmerksamkeit schenkt: die Bäuerin, die sich zu Tode schindet; die Sennerin, die im "Narrenturm" endet; unten in der Stadt die "alte Dame aus dem Französischkurs", deren Sohn ein bekannter Professor in Deutschland ist und in der Heimat eine berührende Liebesgeschichte erlebt; die Sportlerin aus der DDR, die bei der Todesgrenze hierher geschmuggelt wird; und Marie, deren Geschichte dort endet, wo die Erzählung ihren Ausgang genommen hat ...